

Am Donnerstag, dem 14. Februar 1980,
um 19.30 Uhr
im Konzertsaal des Hotels »Stadt Bautzen«

Sonderkonzert der Dresdner Philharmonie

SOLIST: Andreas Lorenz, Oboe, Dresden

DIRIGENT: Siegfried Kurz, Dresden

PROGRAMM: *Siegfried Kurz* (geb. 1930)
Aufenthalt auf Erden – Reflexionen für Orchester
nach Pablo Neruda (1975)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Konzert für Oboe und Orchester C-Dur, KV 271 k
Allegro aperto
Adagio non troppo
Rondo (Allegretto)

PAUSE

Antonin Dvořák (1841–1904)
Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 88
Allegro con brio
Adagio
Allegretto grazioso
Allegro ma non troppo

Siegfried Kurz

Aufenthalt auf Erden – Reflexionen für Orchester nach Pablo Neruda

Siegfried Kurz, 1930 in Dresden geboren, wurde in seiner Heimatstadt künstlerisch ausgebildet. Seit 1945 studierte er an der damaligen Staatlichen Akademie für Musik und Theater zunächst Trompete, gleichzeitig in der Kapellmeisterklasse Ernst Hintzes sowie Komposition bei Fidelio F. Finke. 1949 wurde er als Leiter und Komponist der Schauspielmusik an die Staatstheater Dresden verpflichtet und wirkt seit 1960 als angesehener Kapellmeister (seit 1965 als Staatskapellmeister) an der Dresdner Staatsoper. 1971 zum Generalmusikdirektor ernannt, ist er seit 1975 als geschäftsführender Musikalischer Oberleiter der Staatstheater Dresden tätig. Seine kompositorische Handschrift, die sich mehr und mehr von Vorbildern (wie Bartók) löste, zu eigener Note fand, ist gekennzeichnet durch ein musikantisches Temperament, durch Einfallsreichtum und tänzerischen Schwung. Besonderen Erfolg hatte sein Trompetenkonzert, in dem das Soloinstrument mit brillanten und wirkungsvollen Aufgaben bedacht ist. Bevorzugte der Komponist in seinen früheren Werken konzentrierte musi-

kalische Aussagen von aphoristischer Kürze, so stieß er Ende der 50er Jahre zu ausgesprochenen sinfonischen Entwicklungen vor, gelangte er zu einem gereiften, ernsteren Stil. Im 1. Streichquartett wie in seinen beiden Sinfonien (1958 und 1959) wurde die musikantische Haltung mit einer weitgespannten Zielsetzung und einer konzentrierten thematisch-motivischen Auseinandersetzung verbunden. Gleichzeitig wurde eine unorthodoxe Einbeziehung dodekaphoner Mittel von dem Komponisten erprobt, der 1961 den Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreis der Stadt Dresden und 1965 den Kunstpreis der DDR erhielt. Aus seiner Werkliste seien hier noch – neben verschiedenen Kammermusikschöpfungen – die Tänzerische Suite, das Divertimento für Klavier und Streichorchester, die Orchestermusik 1960, das Klavierkonzert, das Kammerkonzert für Bläserquintett und Streicher sowie eine Musik für Bläser, Streicher und Pauken genannt. Neuland erschloß sich Siegfried Kurz mit dem 1970 an der Dresdner Staatsoperette erfolgreich uraufgeführten Musical »Jeff und Andy«.

